

**Abfallwirtschaftszentrum Aßlar  
Zeitweilige Lagerung von Gefährlichen und nicht gefährlichen  
Abfällen  
Umbau und Ertüchtigung des Wertstoffhofs (WSH)**

**Antrag auf Änderungsgenehmigung gem. §16 BImSchG**

- **Register 18: Bauantrag**

## 1 Allgemeines / Veranlassung

Die Abfallwirtschaft Lahn Dill (Antragsteller, AWLD) ist Genehmigungsinhaber und Betreiber des Abfallwirtschaftszentrums Aßlar. Neben dem Deponiebetrieb erfolgt der Betrieb von Anlagen zur Abfalllogistik. Diese sind ein Revisionszwischenlager für nicht gefährliche Abfälle (Langzeitlager), der Umschlag von Gewerbeabfällen, Altpapier und Sperrmüll sowie eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.

Die Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Abfällen wurde mit Genehmigungsbescheid vom 22.02.2021 nach §16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG) genehmigt (Az.: RPIG-42.2-100g0700/12-2017/7) und wird in mehreren Teilanlagen bzw. Betriebseinheiten (BE) betrieben. Diese befinden sich auf unterschiedlichen Flächen im Deponieplateaubereich sowie im Bereich des Wertstoffhofes (WSH).

Die AWLD beabsichtigt nun die Erweiterung und Ertüchtigung des bestehenden Wertstoffhofes.

## 2 Geplante Baulichkeiten

Nachstehend sind die geplanten Baulichkeiten zur Übersicht aufgeführt. Eine detaillierte Baubeschreibung sowie die entsprechenden Planunterlagen sind unter Register 6 der Antragsunterlagen zu finden.

### 2.1 Wertstoffhof

Der neue Wertstoffhof soll witterungsgeschützt unterhalb der bestehenden Aufbereitungshalle der ehemaligen Kompostierungsanlage eingerichtet werden. Er dient der Annahme und kurzzeitigen Lagerung (Sammlung) von Wertstoffen.

**Die Nutzungsänderung der ehemaligen Aufbereitungshalle der Kompostierungsanlage (Gebäudeklasse 3, Sonderbau) bedarf nach Hessischer Bauordnung der Baugenehmigung.**

### 2.2 Einfahrtsbereich mit Wiegehaus

Als weitere Maßnahme zur Minimierung von langen Wartezeiten und Rückstaus erfolgt die Errichtung eines neuen Einfahrtsbereichs mit einer Ein- und einer Ausfahrtswaage und innenliegendem Wiegehaus. Sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausfahrt können nicht zu verriegelnde Anlieferfahrzeuge den Wertstoffhof über Vorbeifahrspuren erreichen bzw. verlassen.

Das Wiegehaus soll in Mauerwerkbauweise errichtet werden und verfügt über eine Brutto-Grundfläche von 40,57 m<sup>2</sup> und ein windgeschütztes Vordach mit einer Brutto-Grundfläche von 16,74 m<sup>2</sup>. Im Wiegehaus sind neben dem Wiegebüro (Arbeitsplatz für Betriebspersonal) auch sanitäre Einrichtungen (WC Betriebspersonal, WC Besucher) und ein Technikraum enthalten.

**Nach Hessischer Bauordnung (HBO) ist das eingeschossige Wiegehaus mit einer Brutto-Grundfläche von etwa 57 m<sup>2</sup> der Gebäudeklasse 1 zuzuordnen. Die Errichtung bedarf nach Hessischer Bauordnung der Baugenehmigung.**

### **3 Antrag auf Baugenehmigung**

Der Antrag auf Baugenehmigung (BAB 01) befindet sich in Anlage 1.

### **4 Statistik der Baugenehmigungen**

Der Erhebungsbogen (Statistik der Baugenehmigungen) befindet sich in Anlage 1.

### **5 Bauvorlageberechtigung**

Die Bauvorlageberechtigung liegt unter Anlage 1 bei.

### **6 Angaben zur Anlagensicherheit**

#### **6.1 Baugrundgutachten**

Durch das IGU Institut wurde ein Baugrundgutachten (Baugrunderkundung und Gründungsberatung) durchgeführt. Der geotechnische Bericht liegt unter Register 6 bei.

#### **6.2 Brandschutz**

Durch das Büro Reichmann + Partner wurde für den geplanten Wertstoffhof mit internem Bereich ein Brandschutzkonzept erstellt. Weitere Informationen zum Brandschutz sind unter Register 6 (Erläuterungsbericht) und Register 16 „Brandschutz“ enthalten.

#### **6.3 Standsicherheitsnachweis**

Für die Ertüchtigung und Erweiterung des Wertstoffhofes wurde die Tragwerksplanung durch das Büro Reichmann + Partner Ingenieurgesellschaft mbH + Co. KG durchgeführt, die statische Berechnung (Standsicherheitsnachweis) ist Anlage 2 zu entnehmen.

Es ist beabsichtigt, für das Wiegehaus eine funktionale Ausschreibung inkl. Aufstellung der Statik durchzuführen. Die Statik für das Wiegehaus wird nachgereicht.

INGENIEURBÜRO ROTH  
& PARTNER GMBH

ppa. Dipl.-Ing. Christoph Roth